



Überempfindliche Zähne - Freiliegende Zahnhälse

Kennen Sie das? Sie freuen sich auf einen guten Schluck eiskalten Getränks ... und zucken schmerzhaft zusammen. Oder Sie möchten den Tag mit einem heißen Kaffee beginnen, um so richtig auf die Beine zu kommen, und das gleiche passiert: ein markerschütternder Schmerz durchzuckt Sie.

Das liegt an überempfindlichen Zahnhälsen. Oft liegen sie offen - ausgelöst z.B. durch Parodontose oder durch (wegen falscher Putztechnik) "weggeputzte" Zahnschmelz. Wenn es stark ausgeprägt ist, reicht manchmal sogar schon kalte Winterluft, die beim Einatmen an den Zahn kommt, um einen Schmerz auszulösen. Und wenn die Zahnbürste die Stelle berührt, kann es sein, dass Sie ein stechender Schmerz quält. So putzen Sie an der Stelle automatisch weniger, und die Stelle wird dadurch zusätzlich geschädigt.

Was können Sie dagegen tun? Sie können natürlich einfach beim Essen, Trinken und Atmen die Zunge schützend um die empfindliche Stelle legen (wer stark überempfindliche Zähne hat, der weiß, wovon ich rede ...). Sie können die Stelle aber auch mit einer extrem starken Fluoridpaste (z.B. Elmex Gel) putzen. Oder aber wir tragen Ihnen (auf Kassen-Kosten) einen speziellen Lack auf. Beides kann Erfolg bringen - aber wenn überhaupt, dann meist erst nach längerer Anwendung.

Seit einiger Zeit gibt es eine zusätzliche Behandlungsmethode, die unglaublich gute Erfolge bringt. Wir sind über diese Behandlungsalternative besonders froh, denn die bisherigen Behandlungsmöglichkeiten waren für alle Beteiligten allzu oft unbefriedigend.

Selbst wenn Sie von den oben beschriebenen Symptomen (noch) nichts merken, Sie aber freiliegende Zahnhäse haben, ist diese Behandlung sinnvoll. Manche Leute beschreiben das Phänomen mit: "die Zähne werden länger".

Die verwendeten Materialien härten den Zahn sehr wirkungsvoll und schützen ihn so auch vor Karies. Denn die Zahnschubstanz im Bereich der freiliegenden Zahnhäse ist vergleichsweise weich und damit leicht anzugreifen. Härtet man den Zahn in diesem Bereich, so ist er also auch besser gegen die Angriffe der Bakterien geschützt und Karies wird weitgehend verhindert.

Die Kosten werden von den gesetzlichen Krankenkassen jedoch nicht übernommen. Da die verwendeten Mittel sehr kostspielig sind, wird Ihnen je 3 nebeneinanderliegenden Zähnen ca. 35,- Euro berechnet.